

# Hürdenlauf Wiedereinstieg

Wieder arbeiten gehen will gelernt sein

Der Babystress ist rum, zuhause geht alles seinen gewohnten Lauf. Die Kinder sind im Kindergarten oder der Schule... Frau denkt an Wiedereinstieg in den Beruf. Aber wie wird's gemacht?

Margit Christiany-Sambeth, Personalspezialistin und selbständige Beraterin mit Schwerpunkt Berufsrückkehr und selbst Mutter von drei Kindern, hat in einer Studie 100 Frauen zu diesen Themen befragt. Eines steht fest: Es ist leichter gesagt als getan.

Grundsätzlich zeigten sich die Frauen zufrieden mit Ihrer Berufstätigkeit. Wobei viele in Teilzeit arbeitende Mütter angaben, nur einigermaßen zufrieden oder sogar unzufrieden mit ihrer Arbeitssituation zu sein. Zum einen wurde Unterforderung genannt, zum anderen aber auch Überforderung – zumindest zeitlich. Obwohl die Mütter Teilzeit arbeiten, scheint es ein Vollzeit-Arbeitspensum zu sein. Außerdem kritisierten die Befragten den niedrigen Stellenwert der Teilzeitarbeit.

Doch auch Frauen, die Vollzeit arbeiten, sind nicht immer zufrieden: Das Gehalt stimmt nicht. Vor allem im Vergleich mit dem der Männer. Der Wiedereinstieg ist also nicht einfach. Und selbst, wenn er geschafft ist, bleibt die Frage der Zufriedenheit, beziehungsweise ob es die viel gepriesene Balance zwischen Beruf und Familie tatsächlich gibt. Doch un-

möglich ist es nicht. Margit Christiany-Sambeth gibt ein paar Tipps: „Meist ist es ‚Learning by Doing‘“, erklärt die Fachfrau. Jede Mutter muss sich ihren eigenen Weg bahnen. Am Anfang dieses Wegs sollte die Frage stehen, was die Frau wirklich möchte. Die eigenen Ziele wollen definiert werden und die Motivation muss klar sein. Denn gerade für Akademikerinnen sind nicht immer Geldsorgen der Grund, wieder arbeiten zu gehen.

„In der Elternzeit den Kontakt zu den Kollegen nicht abbrechen lassen“, empfiehlt Christiany-Sambeth. So bleibt man in Erinnerung, kriegt mit, was sich im Unternehmen tut und kommt vor allem wieder schneller rein. Keinesfalls darf die Unterstützung des Partners fehlen. Die Familie muss sich klar vor Augen halten, was es bedeutet, wenn die Frau nicht mehr nur für den Haushalt zuständig ist.

Plötzlich müssen Mütter einen doppelten Boden einziehen, damit das Kind auch im Notfall betreut werden kann (beispielsweise bei Krankheit), sich organisieren, Großeltern animieren und ein wasserdichtes Mütternetzwerk aufbauen. Und dabei dürfen sie sich selbst nicht vergessen. Margit Christiany-



Personalspezialistin Margit Christiany-Sambeth

Sambeth rät, sich Raum zu schaffen, um erstmal in Ruhe einen Tee zu trinken, bevor man die Kinder abholt. Sich selbst einfach Auszeiten nehmen, wenn es irgendwie geht. Denn „wenn die Mutter nicht funktioniert, kracht die Familie zusammen“.

\* [www.christiany-consulting.de](http://www.christiany-consulting.de)



- Ich habe nicht die Zeit und das Wissen, mich selbst um meine Geldanlagen zu kümmern
- Ich will eine möglichst sichere, aber doch ertragreiche Geldanlage
- Ich suche einen erfahrenen, professionellen und absolut unabhängigen Partner

Die erfolgreichsten Depots für Kapitalerhalt, Kapitalaufbau oder KapitalaufbauPlus bereits ab 5000 Euro

Hohe Wertsteigerungen bei größtmöglicher Sicherheit durch Absolute Return Strategie



**Kommen Sie zur Nr. 1 der Vermögensverwalter in Deutschland!**



**FondsLaden Ihr Finanzspezialist**  
Sauerbruchstraße 2 · 81377 München  
Telefon 089/7409906 · [www.fonds-laden.de](http://www.fonds-laden.de)